



10-Punkte-Programm

der 110-kV-Verteilnetzbetreiber und des Übertragungsnetzbetreibers der Regelzone 50Hertz zur Weiterentwicklung der Systemdienstleistungen (SDL) mit Integration der Möglichkeiten von dezentralen Energieanlagen

Im Norden und Osten Deutschlands wird ein wesentlicher, auch zukünftig stark steigender Anteil der Stromerzeugung durch dezentrale Energieanlagen erfolgen. Das hat Auswirkungen auf alle Ebenen des Netz- und Systembetriebs. Die Verteilnetzbetreiber und der Übertragungsnetzbetreiber der 50Hertz-Regelzone sehen sich daher der Herausforderung ausgesetzt, ergänzend zu ihrer jeweiligen Netzbetreiberverantwortung gemeinsam neue – wirtschaftlich effiziente – technische und prozessuale Lösungen zu finden. Um einen gemeinsamen Arbeitsplan zu erstellen, aber auch um die dringlichsten Themen in der Öffentlichkeit zu adressieren, haben die beteiligten Netzbetreiber das folgende 10-Punkte-Programm zur Systemsicherheit aufgestellt:

1. Wir, die Verteilnetzbetreiber und der Übertragungsnetzbetreiber der 50Hertz-Regelzone, werden in einer **vertieften Kooperation** gemeinsam Lösungen zur gegenseitigen Unterstützung entwickeln.
2. Wir **evaluieren den Bedarf an Systemdienstleistungen netzebenenübergreifend**, der aus den Änderungen bei der Stromerzeugung und beim Verbrauch resultiert.
3. Wir erschließen technisch und wirtschaftlich nachhaltig die **bestehenden sowie neuen Potentiale für SDL** inklusive der Möglichkeiten aus dezentralen Energieanlagen, um die Netz- und Systemsicherheit effizient zu stärken.
4. Wir entwickeln die Prozesse bei der SDL „**Frequenzhaltung**“ weiter, damit auch bei der Bereitstellung von Regelenergie aus allen zukünftig zur Verfügung stehenden Energieanlagen die Systemstabilität und -sicherheit aller Spannungsebenen gewährleistet bleibt.
5. Wir erschließen die Potentiale für die SDL „**Spannungshaltung**“ mit den zukünftig zur Verfügung stehenden Energieanlagen zur Blindleistungsbereitstellung und führen Pilotprojekte durch.
6. Wir entwickeln die notwendigen Maßnahmen bei der SDL „**Betriebsführung**“ weiter, insbesondere durch Beschreibung und Umsetzung der notwendigen Maßnahmen und verstärken die Zusammenarbeit und Vernetzung der Netzbetreiber untereinander und mit den Netznutzern, insbesondere bei der Netz- bzw. Systemführung. Für die betroffenen Mitarbeiter führen wir gemeinsame Trainings durch.
7. Wir prüfen bei der SDL „**Versorgungswiederaufbau**“ die Einbeziehung der dezentralen Energieanlagen in das bestehende zentrale Konzept und führen Pilotprojekte durch.
8. Wir entwickeln gemeinsam die Beschreibung der Netz- und Systemzustände im Rahmen der bestehenden „**Netz-Ampel**“ weiter und bringen uns in die Gestaltung anderer Ampelsysteme ein.
9. Wir haben die Schlüsselrolle von Datenerhebung und gegenseitigem **Informations- und Datenaustausch** erkannt. Wir treiben daher den Datenaustausch unter Berücksichtigung des Energieinformationsnetzes voran.
10. Wir ermitteln **gesetzlichen bzw. regulatorischen Veränderungsbedarf**. Unter anderem bedarf es der Klärung der regulatorischen Kostenanerkennung, bevor die Umsetzung erfolgen kann. Damit schaffen wir die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche und effiziente Erbringung und Nutzung von SDL in der Zukunft inklusive der Möglichkeiten aus dezentralen Energieanlagen, einem Schlüssel für den Erfolg der Energiewende.

Bernd Dubberstein
Vorsitzender des Vorstands
E.DIS AG

Dr. Steffen Heine
Geschäftsführer
ENSO NETZ GmbH

Johannes Kempmann
Geschäftsführer
Städtische Werke
Magdeburg GmbH & Co. KG

Matthias Herzog
Vorstand
Avacon AG

Dr. Adolf Schweer
Geschäftsführer
Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH

Dr. Erik Landeck
Geschäftsführer
Stromnetz Berlin GmbH

Dr. Dietrich Graf
Geschäftsführer
Stromnetz Hamburg GmbH

Ulf Unger
Geschäftsführer
TEN Thüringer Energienetze GmbH

Andreas Haak
Geschäftsführer
WEMAG Netz GmbH

Boris Schlicht
Vorsitzender der Geschäftsführung
50Hertz Transmission GmbH